

Energie-Expertenseminar für Alumni in Chile

Das KIT-Alumninetzwerk macht sich für das lebenslange Lernen und die fachliche Weiterbildung seiner Mitglieder ebenso stark wie für den internationalen Austausch über drängende Zukunftsfragen. Die „Nachhaltige Energieversorgung in Europa und Südamerika“ nahm Ende September ein Expertenseminar in der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile in den Blick. Eröffnet wurde die durch ein Alumni-Programm des DAAD geförderte Veranstaltung von KIT-Präsident Professor Horst Hippler sowie dem chilenischen KIT-Alumni-Club-Präsidenten Jaime Zuazagoitia. Hauptorganisator war Wolf Fichtner, Leiter des KIT-Instituts für Betriebslehre und Industrielle Produktion. Neben Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik sowie Mitgliedern der Scientific community nahmen 30 Alumni teil. Sechs Wissenschaftler des KIT wirkten als Referenten am Programm mit, das sich der Energieproduktion aus erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz in konventionellen Kraftwerken widmete. Das Seminar stand in einer Reihe von Alumni-Aktivitäten in Südamerika seit August. So fanden neben einem weiteren Expertenseminar in Argentinien drei Gründungen von Alumni-Regionalclubs statt – zuletzt im ecuadorianischen Quito. (tr)

YIN-Seminar für junge Führungskräfte

Bei einem fünftägigen Seminar im September in Burgund mit dem Titel „Leadership Excellence“ haben sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Young Investigator Network (YIN) weitergebildet, um ihre Führungsaufgaben optimal zu erfüllen. Anke Diez und Alexandra Hund von der Personalentwicklung – kww und der Berater Dr. Franz Inderst unterstützten sie dabei, in die Rolle eines Teamentwicklers oder Coachs hineinzufinden. Führung als Handlungsfrage, Kommunikation oder Kritikgespräche gehörten zu den Inhalten, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer in Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen und Übungen befassten. Freizeitaktivitäten komplettierten das Programm: „Gemeinsame Erlebnisse stärken das Netzwerk, die jungen Forscherinnen und Forscher stützen und vertrauen sich“, so Alexandra Hund. Um gut vorbereitet in das Seminar zu gehen, hatten sie sich im Vorfeld intensiv damit beschäftigt, wie sie ihre Rolle als Führungskraft wahrnehmen und wie sie sich mit ihrem Team am KIT positionieren. „Damit war das Diskussionsniveau von Beginn an hoch“, sagt Alexandra Hund. (ele)



„Wissenschaft und Medien“ beim KHYS-Foyergespräch

Wie Wissenschaftler das Potenzial erfolgreicher Medienpräsenz nutzen können, war am 25. November Thema des KHYS-Foyergesprächs am Campus Süd. Professor Thomas Müller vom Institut für Experimentelle Kernphysik, KIT-Pressesprecherin Dr. Elisabeth Zuber-Knost sowie Gábor Paál vom Südwestrundfunk sprachen über Wege, Erkenntnisse aus der Forschung allgemein verständlich der Öffentlichkeit zu vermitteln. Dr. Michael Stolle, Geschäftsführer des House of Competence, moderierte das Gespräch mit anschließender Diskussion. (ele)